

AGB

(Allgemeine Geschäftsbedingungen)

Liefer- (Miet-) und Zahlungsbedingungen

1. Angebote und Abschluss: Die Angebote des Verkäufers (Vermieters) sind freibleibend und unverbindlich. Aufträge werden erst rechtsverbindlich durch schriftliche Bestätigung des Verkäufers (Vermieters). Jede Lieferung gilt als Bestätigung der Bestellung.

2. Lieferfristen: Angaben von Lieferfristen gelten stets als unverbindlich. Stornierung von Bestellungen infolge zu langer Lieferzeit sind nur möglich nach vorheriger schriftlicher Reklamation und entsprechender Nachfristsetzung. Liefer- und Leistungsverzögerungen aufgrund höherer Gewalt und aufgrund von Ereignissen, die eine Lieferung oder Bereitstellung wesentlich erschweren oder unmöglich machen hierzu gehören auch nachträglich eingetretene Materialbeschaffungsschwierigkeiten, Betriebsstörungen, Streik, Aussperrung, Personalmangel, Mangel an Transportmitteln, behördliche Anordnungen auch wenn Sie bei Lieferanten des Verkäufers (Vermieters) eintreten, hat der Verkäufer (Vermieter) auch bei verbindlich vereinbarten Lieferterminen nicht zu vertreten. Sie berechnen den Verkäufer (Vermieter) mit angemessener Nachfrist zu liefern oder vom Verkauf (Vermietung) zurückzutreten. Der Verkäufer (Vermieter) ist zu Teillieferungen jederzeit berechtigt.

3. Preise: Die Preise sind in unseren Verkaufspreislisten aufgeführt und verstehen sich als Bruttopreise. Die MwSt. kann nicht ausgewiesen werden. Die Angaben in unseren Preislisten sind freibleibend und unverbindlich und stehen unter dem Vorbehalt der jederzeitigen Änderung ohne vorherige Ankündigung. Die Preise verstehen sich ab Lager 75210 Keltern, die Lieferung erfolgt grundsätzlich unfrei und Verpackung wird separat berechnet. Für den Fall der Nichterfüllung des Kaufvertrages durch den Käufer oder durch Rücktritt des Verkäufers (Vermieters) gemäß §455 BGB (Eigentumsvorbehalt) ist der Verkäufer (Vermieter) berechtigt pauschal 20 % des Rechnungsbetrages zzgl. eventuellen Rückfracht- oder Abholkosten zu verlangen. Bei Überschreitung des Zahlungsziels kann der Verkäufer (Vermieter) ohne weitere Fristsetzung Verzugszinsen von 2 % über dem jeweiligen Diskontsatz jedoch minimal 12 % Jahreszinsen verlangen.

4. Art der Lieferung: Die Lieferung erfolgt sofern nichts anderes vereinbart ist, generell durch Abholung oder Versand unfrei und per Nachnahme. Die Gefahr geht auf den Käufer über, sobald die Ware unser Lager verlassen hat bzw. an die den Transport ausführende Person oder Firma übergeben ist. Der Käufer Mieter hat die Ware bei Abholung oder nach Erhalt noch in Anwesenheit des Spediteurs auf offensichtliche Transportschäden zu überprüfen und gleich anzumelden. Verdeckte Transportschäden sind dem Transporteur innerhalb 24 Stunden nach Annahme der Ware anzuzeigen. Rücksendungen haben grundsätzlich frei zu erfolgen, unfreie Rücksendungen werden annahmeverweigert.

5. Gewährleistung und Haftung: Ist der Liefergegenstand mangelhaft oder fehlen ihm zugesicherte Eigenschaften oder wird er innerhalb der Gewährleistungsfrist durch Fabrikations- oder Materialmängel defekt, liefert der Verkäufer unter Ausschluss sonstiger Gewährleistungsansprüche Ersatz oder bessert die Ware nach. Auch mehrfache Nachbesserungen sind zulässig. Der Käufer hat eine Garantie von 2 Jahren auf Neuware, die mit dem Tag der Lieferung beginnt. Die Rechnung gilt als Garantiebeleg und ist bei Garantieansprüchen unaufgefordert vorzulegen. Offensichtliche Mängel sind in dem sie sich zum Zeitpunkt der Feststellung des Mangels befinden zu belassen und zur Besichtigung durch den Verkäufer bereit zu halten. Schlägt die Nachbesserung oder Ersatzlieferung nach angemessener Zeit fehl, kann der Käufer nach seiner Wahl Herabsetzung des Kaufpreises oder Rückgängigmachung des Kaufvertrages verlangen. Ein weitergehender Anspruch insbesondere auf Schadenersatz besteht nicht. Werden Gebrauchs- oder Wartungsanweisungen nicht eingehalten oder Verbrauchsmaterialien verwendet, die nicht den Originalspezifikationen der Hersteller entsprechen oder Eigeneingriffe in das Gerät oder Umbauten vorgenommen, erlischt der Garantieanspruch. Garantieansprüche an den Verkäufer durch Händler sind durch die Gewährung von Händlerrabatten abgegolten. Der Verkäufer verpflichtet sich im Garantiefalle die benötigten Ersatzteile kostenlos dem Händler zu überlassen. Falls der Händler nicht in der Lage ist, eine Garantiereparatur durchzuführen, ist der Verkäufer bereit dies zu übernehmen, gegen Übernahme von Versandkosten für die Hin- und Rücksendung und der Arbeitszeit durch den Käufer. Ersatzteile für derartige Garantiereparaturen werden nicht berechnet. Schadenersatzansprüche aus Unmöglichkeit der Leistung, wegen Nichterfüllung aus positiver Vertragsverletzung, aus verschulden bei Vertragsabschluss und aus unerlaubter Handlung sind sowohl gegen den Verkäufer als auch seine Erfüllungs- bzw. Verrichtungsgehilfen ausgeschlossen, soweit der Schaden nicht vorsätzlich oder grob fahrlässig verursacht wurde. Dies gilt nicht für Schadenersatzansprüche aus Eigenschaftszusicherungen, die den Käufer gegen das Risiko von Mängelfolgeschäden absichern sollen.

5a. Haftung bei Veranstaltungen: Bei Veranstaltungen ist der Mieter (Veranstalter) in vollem Umfang für die Mietsache haftbar, d.h. bei Beschädigungen durch Witterung oder Beschädigungen durch Dritte. Dies gilt auch bei Verlust durch Diebstahl. Ausgenommen sind Schäden verursacht durch höhere Gewalt. Der Mieter ist verpflichtet die geliehenen Geräte sorgfältig zu behandeln und das Equipment in dem Zustand wieder abzugeben, in dem er es empfangen hat. Er haftet dabei ohne Rücksicht auf eigenes Verschulden. Für beschädigte oder verlorengegangene Teile der Mietsache haftet der Mieter in vollem Umfang. Eine evtl. notwendige Ersatzbeschaffung erfolgt zum gültigen Tagespreis. Dies gilt auch wenn vom Vermieter (Verleiher) gestelltes Personal anwesend ist. Ausgenommen sind defekte durch Materialverschleiß.

6. Eigentumsvorbehalt: Der Verkäufer (Vermieter) behält sich das Eigentum an sämtlichen von ihm gelieferten Waren bis zur vollständigen Bezahlung seiner gesamten Forderungen aus der Geschäftsbeziehung vor. Dies gilt auch dann, wenn der Kaufpreis für bestimmte vom Käufer bezeichnete Warenlieferungen bezahlt ist. Bei laufender Rechnung gilt das vorbehaltene Eigentum als Sicherung für die Saldoforderung des Verkäufers (Vermieters). Die Be- oder Verarbeitung vom Verkäufer (Vermieter) gelieferter, noch in seinem Eigentum stehender Waren, erfolgt im Auftrag des Verkäufers (Vermieters), ohne dass daraus für diesen Verbindlichkeiten erwachsen. Erlischt das (Mit-)Eigentum des Verkäufers (Vermieters) durch Verbindung, so wird bereits jetzt vereinbart, dass das (Mit-) Eigentum des Käufers (Mieters) an der eigentlichen Sache wertanteilmäßig (Rechnungswert) auf den Verkäufer (Vermieter) übergeht. Der Käufer verwahrt das (Mit-)Eigentum des Verkäufers (Vermieters) unentgeltlich. Der Käufer (Mieter) ist berechtigt die Vorbehaltsware (Ware an der dem Käufer (Mieter) Miteigentum zusteht) im ordnungsgemäßen Geschäftsverkehr zu verarbeiten und zu veräußern, solange er nicht in Verzug ist. Verpfändung und Sicherungsübereignung sind unzulässig. Die aus dem Weiterverkauf oder einem sonstigen Rechtsgrund (Versicherung, unerlaubte Handlung) bezüglich der Vorbehaltsware entstehenden Forderungen (inkl. aller Saldenforderungen aus Kontokorrent) tritt der Käufer (Mieter) bereits jetzt sicherungshalber in vollem Umfang an den Verkäufer (Vermieter) ab. Der Verkäufer (Vermieter) ermächtigt ihn widerruflich, die an den Verkäufer (Vermieter) abgetretenen Forderungen für dessen Rechnung in eigenem Namen einzuziehen. Diese Einzugsermächtigung kann nur widerrufen werden, wenn der Käufer (Mieter) seinen Zahlungsverpflichtungen nicht ordnungsgemäß nachkommt. Bei Zugriffen Dritter auf die Vorbehaltsware muss der

Käufer (Mieter) auf das Eigentum des Verkäufers (Vermieters) hinweisen und diesen unverzüglich benachrichtigen. Bei vertragswidrigem Verhalten des Käufers (Mieters) - insbesondere Zahlungsverzug - ist der Verkäufer (Vermieter) berechtigt, die Vorbehaltsware zurückzunehmen oder ggf. Abtretung der Herausgabeansprüche des Käufers (Mieters) gegen Dritte zu verlangen. In der Zurücknahme bzw. Pfändung der Vorbehaltsware durch den Verkäufer (Vermieter) liegt - soweit nicht das Abzahlungsgesetz Anwendung findet - kein Rücktritt vom Vertrag. Der Käufer (Mieter) ist verpflichtet die Vorbehaltsware gegen Feuer- und Diebstahlgefahren zu versichern und dem Verkäufer (Vermieter) auf Verlangen den Abschluss der Versicherung nachzuweisen. Alle Ansprüche an den Versicherer aus diesem Vertrag hinsichtlich der Vorbehaltsware werden hierdurch an den Verkäufer (Vermieter) abgetreten. Übersteigt der Wert der dem Verkäufer (Vermieter) gegebenen Sicherungen dessen Forderungen aus Lieferung und Leistung insgesamt nachhaltig um mehr als 20 %, so wird der Verkäufer (Vermieter) diese nach seiner Wahl auf Verlangen freigeben.

7. Zahlungen: Die Preise verstehen sich in Euro. Der Rechnungsbetrag ist, soweit nicht Vorauszahlung, Nachnahme oder Barzahlung vereinbart, 14 Tage nach Datum der Rechnung ohne Abzug fällig. Der Verkäufer (Vermieter) ist berechtigt, trotz anders lautender Bestimmung des Käufers (Mieters), Zahlungen zunächst auf dessen ältere Schuld anzurechnen. Eine Zahlung gilt erst dann als erfolgt, wenn der Verkäufer (Vermieter) über den Betrag verlustfrei verfügen kann. Sind bereits Zinsen und Kosten entstanden, so ist der Verkäufer (Vermieter) berechtigt, trotz anders lautender Bestimmung des Käufers (Mieters), die Zahlung zunächst auf die Kosten, dann auf die Zinsen und dann auf die Hauptforderung anzurechnen. Die Ablehnung von Schecks und Wechseln behält sich der Verkäufer (Vermieter) ausdrücklich vor. Die Annahme erfolgt stets nur zahlungshalber. Diskont- und Wechselspesen gehen zu Lasten des Käufers (Mieters) und sind sofort fällig. Wenn der Käufer (Mieter) seinen Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommt, insbesondere einen Scheck nicht einlöst oder seine Zahlungen einstellt oder dem Verkäufer (Vermieter) andere Umstände benannt werden, die die Kreditwürdigkeit des Käufers (Mieters) in Frage stellen, so ist der Verkäufer (Vermieter) berechtigt, die gesamte Restschuld fällig zu stellen, auch wenn er Schecks oder Wechsel angenommen hat. Der Verkäufer (Vermieter) ist in diesem Falle außerdem berechtigt, Sicherheitsleistung oder Vorauszahlung zu verlangen. Der Käufer (Mieter) ist zur Aufrechnung, Zurückbehaltung oder Minderung, auch wenn Mängelrügen oder Gegenansprüche geltend gemacht werden, nur berechtigt, wenn die Gegenansprüche rechtskräftig festgestellt oder unstrittig sind.

8. Schlussbestimmungen: Die Lieferungen, Leistungen und Angebote des Verkäufers (Vermieters) erfolgen ausschließlich auf Grundlage dieser Liefer-, Miet- und Zahlungsbedingungen. Diese gelten auch für zukünftige Geschäftsbeziehungen auch wenn sie nicht nochmals ausdrücklich vereinbart werden. Mit Unterzeichnen des Lieferscheins, der vom Verkäufer (Vermieter), dessen Vertreter oder des von ihm beauftragten Spediteurs vorgelegt wird, spätestens mit der Entgegennahme der Ware oder Leistung, gelten diese Bedingungen als angenommen. Gegenbestätigungen des Käufers (Mieters) unter Hinweis auf seine Geschäftsbedingungen wird hiermit ausdrücklich widersprochen. Nebenabreden bedürfen der Schriftform.

9. Anwendbares Recht: Gerichtsstand für die Geschäftsbeziehungen und die gesamten Rechtsgeschäfte zwischen Käufer und Verkäufer (Vermieter) gilt das Recht der Bundesrepublik Deutschland. Sofern rechtlich zulässig, ist Pforzheim ausschließlicher Gerichtsstand für alle sich aus dem Vertragsverhältnis unmittelbar und mittelbar ergebenden Streitigkeiten. Der Vertrag bleibt auch bei rechtlicher Unwirksamkeit einzelner Punkte rechtsverbindlich.